**Napoleon – Hoffnungsträger oder Tyrann? (Einzelstunde)**

Schülerinnen und Schüler können die territoriale Umgestaltung des deutschen Südwestens durch Napoleon beschreiben (**Säkularisation, Mediatisierung**)

**Sachkompetenz 7**Regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Einstieg | Wer war Napoleon? (M 1 und M 2) | Lehrervortrag |
| Erarbeitung 1 | Napoleon – Hoffnungsträger oder Tyrann? (M 3) | Bildanalyse |
| Erarbeitung 2 | Schritt 1: Arbeitsteilige Analyse von M 4/5 (Kartenvergleich, Code Napoléon) und M 6 (Textanalyse)  Schritt 2: Zusammenführen der Ergebnisse aus Schritt 1  Regionalgeschichtliche Beispiele auf Übereinstimmung bzw. Abweichung überprüfen (pK: Sachkompetenz 7): Was veränderte Napoleon in meiner Region? (Hausaufgabe) | Einzelarbeit  Partnerarbeit  Landeskunde-Server |
| Fazit und Problematisierung | Napoleon ist Hoffnungsträger und Tyrann zugleich: Er modernisiert Südwestdeutschland (und Europa insgesamt) aus eigenem Machtinteresse (Schaffung moderner Mittelstaaten als Bündnispartner)  Weiterführende Frage:  Warum sind Polen und Ungarn für Napoleon wichtig? (M 3: „Poland, Hungary“) Wird er dort auch als Hoffnungsträger wahrgenommen? |  |

**Einstieg: Wer war Napoleon?**

**M 1: Napoleon (Ölgemälde von Jacques-Louis David, 1801)**

**[](https://en.wikipedia.org/wiki/File:David_-_Napoleon_crossing_the_Alps_-_Malmaison1.jpg)**

Quelle: By Jacques-Louis David - histoire image: info pic, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=283006> , letzter Aufruf: 1.7.2016

**M 2: Europa 1804 - 1815**

****

Quelle: Putzger Historischer Weltatlas, 104 Aufl., hrsg. vom Cornelsen Verlag unter Mitarbeit von Prof. Dr. Ernst Bruckmüller und Prof. Dr. Peter Claus Hartmann, 2011, S. 146f., mit freundlicher Genehmigung des Cornselsen-Verlags 2016.

**Erarbeitung 1: Veränderungen in Europa und Süddeutschland durch Napoleon**

**M 3: Kupferstich von James Gillray (London 1806)**



Quelle: By James Gillray, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=238075>, letzter Aufruf: 1.7.2016

Bildunterschrift: Tiddy Doll, der große französische Lebkuchenbäcker, zieht einen neuen Schub Könige aus dem Ofen – sein (Gefolgs-)Mann, der hoppelnde Talley(rand), knetet den Teig[[1]](#footnote-1)



**Hinweise:**

Tiddy Doll war ein bekannter Londoner Lebkuchenhändler

Aufschrift über dem Backofen:   
NEW FRENCH OVEN for Imperial Gingerbread = *neuer französischer Ofen für kaiserliche Lebkuchen*

Aufschrift unter dem Backofen:   
Ash-Hole for broken Gingerbread = *Aschenloch für zerbrochene Lebkuchen*

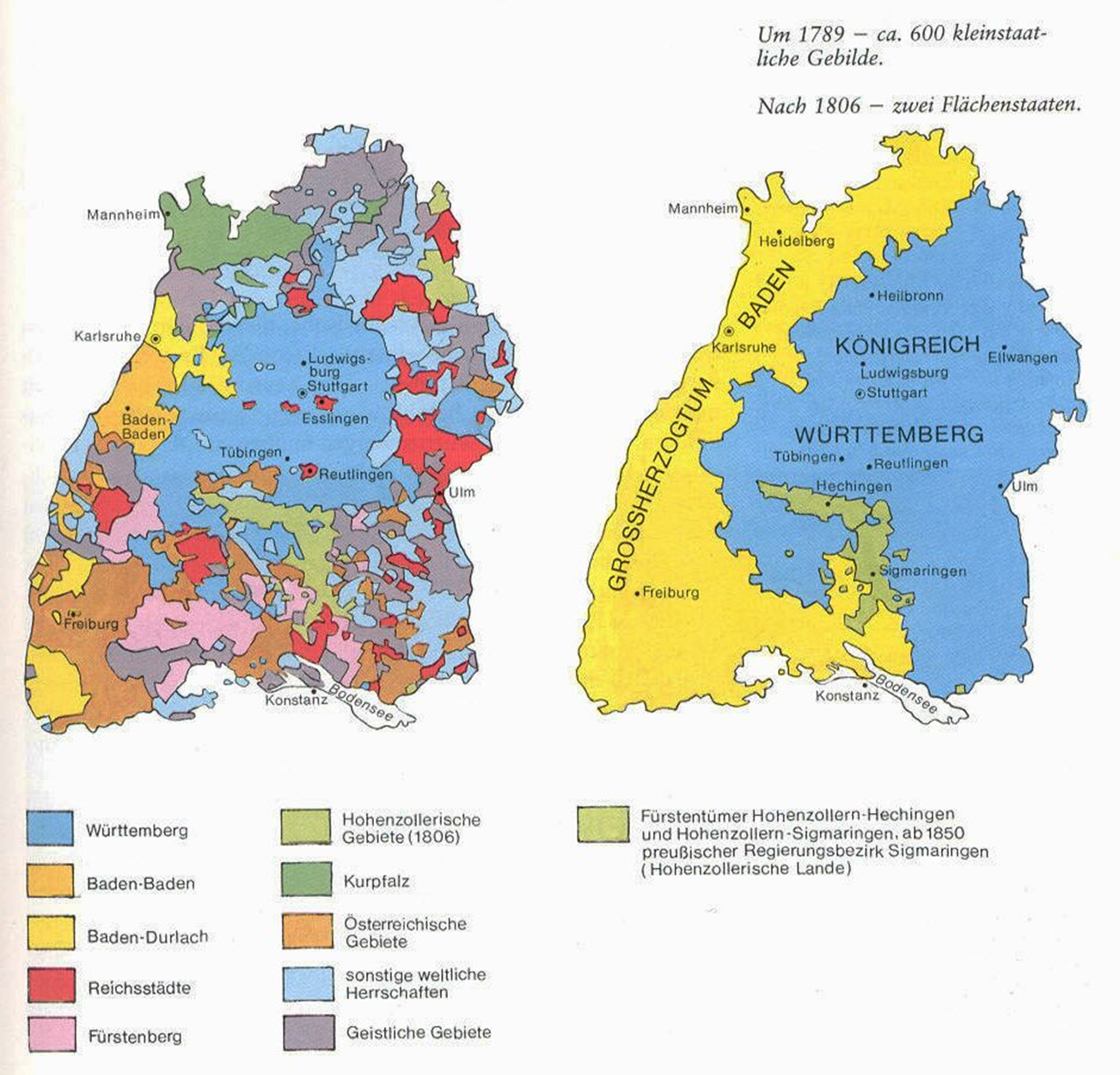
Bildunterschrift:   
TIDDY DOLL, the great french gingerbread baker, drawing out a new batch of kings – his man, hopping Talley, mixing up the dough *= Tiddy Doll, der große französische Lebkuchenbäcker, zieht einen neuen Schub Könige aus dem Ofen – sein (Gefolgs-)Mann, der hoppelnde Talley(rand), knetet den Teig*

Analysiere M 3.

* Impuls: Was backen Tiddy Doll und sein Helfer (Blick in den Backofen und Bildunterschrift). Was geht dabei kaputt (Blick unter den Backofen)?

**ERARBEITUNG 2: Veränderungen in Südwestdeutschland durch Napoleon**

**M 4: Südwestdeutschland 1789 und 1806**



Quelle: Ernst Waldemar Bauer (Hrsg.), Unser Land Baden-Württemberg. Stuttgart (Konrad Theiss) 1986, S. 205, mit freundlicher Genehmigung der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft 2016.

**M 5: Der Code Napoléon für das Großherzogtum Baden (1809)**

|  |  |
| --- | --- |
|  | *Der Code Napoléon war ein Gesetzbuch, das Napoleon 1804 in Frankreich eingeführt hatte. Es war für seine Zeit sehr modern, weil es die Rechtsgleichheit, also die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz und somit die Abkehr von der Ständegesellschaft sicherte. Die Meinungsfreiheit war allerdings nicht garantiert.*  *Bildquelle: Von Verlag C.F. Müller, Karlsruhe - expocujas.univ-paris1.fr, Gemeinfrei,* [*https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11434197*](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11434197) *, letzter Aufruf: 1.7.2016* |

Arbeitsauftrag 1 (Partner/in A):

1. Arbeite aus M 4 und M 5 heraus, was Napoleon zwischen 1789 und 1809 in Südwestdeutschland verändert hat.

2. Nenne Vorteile, die sich Napoleon von den Veränderungen versprochen haben könnte.

3. Nenne Vor- und Nachteile, die die Veränderungen für die Menschen in Südwestdeutschland mit sich gebracht haben könnten.

**M 6: Der Historiker Thomas Nipperdey schreibt über Napoleon und Süddeutschland**

Am Anfang war Napoleon. […] Seit 1801 waren die linksrheinischen Gebiete endgültig französisch geworden. 1803 wurde Deutschland territorial neu organisiert[[2]](#footnote-2): die Territorialfürsten[[3]](#footnote-3) sollten für ihre linksrheinischen Verluste „entschädigt“ werden. […] Die geistlichen Herrschaftsgebiete wurden „säkularisiert“; die meisten bis dahin „reichunmittelbaren“ Reichsstädte[[4]](#footnote-4) und eine Reihe kleinerer weltlicher Herrschaften wurden „mediatisiert“, d.h. als politische Einheiten aufgehoben und den größeren und mittleren Territorialstaaten zugeschlagen; die deutsche Landkarte wurde vereinfacht: das war der „Reichsdeputationshauptschluss“. [So] wurden jetzt im Süden und Südwesten lebensfähige, geschlossene Mittelstaaten durch enorme territoriale Vergrößerung geschaffen oder konsolidiert: Baden, Württemberg, Bayern […] waren die großen Gewinner dieser Neuordnung.   
Damals sind die Grundlagen des modernen Staates und der modernen Gesellschaft in Deutschland geschaffen worden.  
*(aus:* Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte 1800-1866. Verlag C.H.Beck, München 1983, ISBN: 3406-09354-X, *S. 11-79, Auszüge, mit freundlicher Genehmigung des Verlags C.H. Beck)*

Arbeitsauftrag 2 (Partner/in B):

1. Erläutere die Begriffe „Säkularisation“ und „Mediatisierung“ anhand von M 6.

2. Nenne Vorteile, die sich Napoleon von den Veränderungen versprochen haben könnte.

3. Nenne Vor- und Nachteile, die die Veränderungen für die Menschen in Südwestdeutschland mit sich gebracht haben könnten.

4. Erkläre, warum der Autor von M 6 mit dem Satz beginnt: „Am Anfang war Napoleon.“

Arbeitsauftrag 3 (Partner/innen A/B gemeinsam):

1. Stellt die Veränderungen dar, die Napoleon in Südwestdeutschland vorgenommen hat.

2. Erörtert, ob die Veränderungen wohl mehr Vorteile für Napoleon oder für die Menschen in Südwestdeutschland mit sich gebracht haben.

3. Erklärt den Zusammenhang zwischen dem ersten und dem letzten Satz von M 6.

**Fazit/Problematisierung:**

Territoriale Umgestaltung und Modernisierung in Baden und Württemberg (und Europa insgesamt) – cui bono?

►Vorteile für Napoleon: Bildung moderner Mittelstaaten als potentielle Bündnispartner, Glacis und Gegengewicht gegen kontinentale Großmächte (Preußen, Österreich-Ungarn, Russland)→ Loyalität gegenüber Napoleon, Stabilisierung der napoleonischen Herrschaft

►Vorteile für die südwestdeutschen Fürsten: Territoriale Vergrößerung, flächendeckende Herrschaft (Säkularisation, Mediatisierung), Modernisierung (M 6: „Fürstenrevolution“)

►Vorteile für die südwestdeutschen Bürger: Ideen der Französischen Revolution kommen in Südwestdeutschland an (Rechtssicherheit, Gleichheit vor dem Gesetz: Code Napoléon; moderne Verwaltungsreform nach dem Vorbild der Französischen Revolution, aber: keine politische Modernisierung)

Fazit: Napoleon ist nur teilweise ein Modernisierer im Geiste der Französischen Revolution. Offen bleibt, ob die verweigerte politische Modernisierung zu Konflikten führen und die napoleonische Herrschaft gefährden wird. Napoleon wird also in Südwestdeutschland und Europa insgesamt als Hoffnungsträger und Tyrann gleichzeitig wahrgenommen.

Weiterführende Frage, Überleitung zur folgenden Stunde:   
Sind Polen und Ungarn für Napoleon aus ähnlichen Gründen wichtig wie Südwestdeutschland? (Rückverweis auf M 3: „Poland, Hungary“) Wird er dort auch als Hoffnungsträger wahrgenommen?

**Ergebnissicherung**

**Napoleon – Hoffnungsträger oder Tyrann?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Vorteile** | **Nachteile** |
| **Napoleon** | Stabilisierung seiner Herrschaft durch neue, moderne Mittelstaaten als Bündnispartner, die ihm nicht gefährlich werden; Wecken von Sympathien für Napoleon bei Fürsten und Bürgern | Wecken von Forderungen nach politischer Mitsprache |
| **Südwestdeutsche Fürsten** | Herrschaft über vergrößerte, modernisierte Mittelstaaten, Entmachtung von Konkurrenten (z.B. Kirche, Reichsstädte, kleine weltliche Herrschaften), wirtschaftlicher Aufschwung | Unterwerfung unter Napoleon, Ende absolutistischer Machtvollkommenheit |
| **Bürger in Südwestdeutschland** | Rechtssicherheit, Gleichheit vor dem Gesetz (Code Napoléon), wirtschaftlicher Aufschwung, Ideen der Französischen Revolution | Keine Mitbestimmung, keine Meinungsfreiheit, Rekrutierung als Soldaten für Napoleons Feldzüge |
| **Ergebnis für Südwestdeutschland: Säkularisation, Mediatisierung** | | |

**Fazit: Napoleon ist Hoffnungsträger und Tyrann zugleich.**

1. Original: TIDDY DOLL, the great french gingerbread baker, drawing out a new batch of kings – his man, hopping Talley, mixing up the dough [↑](#footnote-ref-1)
2. „territorial neu organisiert“ = es wurden neue Staaten gebildet und neue Grenzen gezogen [↑](#footnote-ref-2)
3. Bis 1806 gab es im Heiligen Römischen Reich ca. 300 Territorialfürsten, die oft nur kleine Gebiete beherrschten. [↑](#footnote-ref-3)
4. Reichsunmittelbare Reichsstädte unterstanden nicht einem Territorialfürsten, sondern nur dem Kaiser. [↑](#footnote-ref-4)